

Protokoll der 30. ordentlichen Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin (AGEM e.V.)

auf der 29. Fachkonferenz Ethnomedizin, Heidelberg, 17.-19. Juni 2016

Versammlungsort: Nebenraum „Alte Gundtei“, Zwingerstrasse 15 A, 69117 Heidelberg

Zeit: 18. Juni 2016; 18: 45 – 19: 45

Anwesende Mitglieder 20 (gemäß Teilnehmerliste, hier alphabetisch): Tom Augsten, Großenhain • Dr phil Bernd Brabec de Mori, Graz • David Brinkmann, Hannover • Angelika Deigner, Heidelberg • Dr phil Claus Deimel, Hamburg • Natalie Gies-Powrozniak, Münster • Dr phil Katarina Greifeld, Frankfurt • Joachim Hochheim, München • Dr phil Ulrike Kluge, Berlin • Dr med Wolfgang Krahl, München • Helmar Kurz, Münster • Dr med Ludwig Janus, Heidelberg • Karin Richter, Remscheid • Dr med Georg Rieder, Samerberg • Dr med Gerhard Rudnitzki, Heidelberg • Ekkehard Schröder, Potsdam • Annika Strauss, Münster • Dr phil Mirko Uhlig, Mainz • Dr phil Ehler Voss, Leipzig • Dr phil Steffi Zacharias, Dresden.

Gäste 6: Corinna Hochheim, München • Prof Dr med Ursula Kuhnle-Krahl, München • Mahan Mobashery, Berlin • Nina Richter, Mönchengladbach • Natalie Rudolph, Wien • Vanessa Wink, Karlsruhe.

Entschuldigt 29 (t/m = telefonisch/mündlich): Amand, Aglaster, Berlin (t/m) • Prof Dr phil Helene Basu für das Institut für Ethnologie, Uni Münster • Dr. med Wolfgang Bichmann, Frankfurt (t/m) • Prof em Dr med Hans-Jochen Diesfeld, Starnberg • Prof. Dr. med Dr. rer. nat. Winfried Effelsberg, Freiburg • Prof em Drs phil Sjaak van der Geest, Amsterdam • Dr. med Eric Hahn, Berlin • Prof Dr med Klaus Hoffmann, Reichenau • Institut für Sozial- und Kulturanthropologie der FU Berlin (über Dominik Mattes) • Prof. Dr. med. Dr. phil. Peter Kaiser, Winnenden (t/m) • Barbara Kazianka, Wien • Dr med Eckhardt Koch, Marburg • Liselotte Kuntner, Ch-Küttigen • PD Dr. phil Ruth Kutalek, Wien • Marion Linska, Linz • Gabriele Müller, Villingen-Schwenningen • Dr med Rupert Pöschl, Göttingen (t/m) • Prof. Johannes Reichmayr, Wien • Prof Dr Dr phil Bernd Rieken, Wien • Nadja Rückert, Philippsburg • Dr med Katharina Sabernig, Wien • Prof Dr phil William Sax, Heidelberg (t/m) • Dr phil Yvonne Schaffler • Prof Dr med Wulf Schiefenhövel, Starnberg • Wolfgang Schreiber, F-Rouhling • Dr med Ernst Schumacher, Zell u. Aichelberg • Dr phil Arne Steinförth, Toronto • Dr med Thi Minh Tan Ta, Berlin • Dr rer soc Eberhard Wolff, Zürich.

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Wahl Protokollführer, Gedenken an Verstorbene

Der Beginn wird im Rahmen der laufenden 28. Fachkonferenz Ethnomedizin von 18: 00 Uhr auf 18: 30 Uhr angesetzt und vom Museum in das Gasthauses „Alte Gundtei“, Zwingerstrasse 15A, verlegt. Tatsächlicher Beginn nach Raucherpause 18: 45. Wolfgang Krahl, 1. Vorsitzender und damit Versammlungsleiter nach Satzung, begrüßt die Anwesenden nach Vorstellungsrunde. Die Mitgliederversammlung (MV) ist fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen worden und mit 20 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Die Tagesordnung bleibt unverändert, der Schreibfehler von Punkt 7 und 8 wird korrigiert (7. Wahlen, 8. Sonstiges). Ekkehard Schröder wird zum Protokollführer gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Heidelberg

Das von Ekkehard Schröder gefertigte Protokoll der letzten 29. MV vom 13. Juni 2015 während der 28. Fachkonferenz Ethnomedizin wurde im ersten Julidrittel 2015 bereits elektronisch an die Mitglieder versandt, an Mitglieder ohne Email-Adresse im Spätjahr 2015 per Post. Das Protokoll wird ohne erneutes Verlesen einstimmig genehmigt. Es ist in der Website einsehbar (>AGEM >Verschiedenes).

3. Bericht des 1. Vorsitzenden zum abgelaufenen Geschäftsjahr und bis zur MV

Wolfgang Krahl (WK) stellt fest, dass es aus dem kurzen Zeitraum seit der letzten Tagung nicht so viel Neues zu berichten gibt und verweist auf das letzte Protokoll, in dem Wichtiges auch für diese MV bereits festgehalten ist, zitiert aus dem Rundbrief vom 15.4.2016 (parallel zur Jahresrechnung) und verweist weiters auf das elektronische Einladungsschreiben zur MV vom 17.5.2016.

Mitgliederstand: weiterhin leichte Abnahme, derzeit 167 einschließlich der Ehrenmitglieder, Werbung erwünscht. In diesem Jahr bisher nur ein Eintritt, aber drei Austritte zu Jahresende.

Manpower: Das ist weiterhin ein Problem. Vereine verlangen strukturell eine breitere Basis aktiver Mitglieder, die bereit sind, sich ein paar Jahre zu engagieren, betont W. Krahl.

Am 18. Februar 2016 war die AGEM Gastgeberin der zweimal jährlichen informellen Treffen des (AKME = Arbeitskreis medizinische Entwicklungszusammenarbeit), der in den Räumen des Südasiensinstituts der Uni Heidelberg auf Vermittlung von Prof. Sax stattfand. Danke hierfür, auch Dank an Frau Pavaloj, dass diese Tagung wieder im Museum stattfinden konnte. Am 07.05.2016 fand eine Vorstandssitzung in Potsdam statt (Krahl, Schröder, Brinkmann).

Tagung: Anfangs gab es nach dem diesmal sehr offen formulierten und elektronisch herumgeschickten Entwurf für diese Tagung ein kleines Echo (Nov.). Der weitere Organisationsablauf entsprach ansonsten denen letzter Jahre, das Programm stand bereits in groben Zügen dann Ende Februar fest und konnte in der Website verfolgt werden. Planung und Organisation lagen diesmal alleine in den Händen des 2. Vorsitzenden, da der Referierende selbst wiederholte Male in Afrika im Rahmen von Konsultationen im Bereich Mental Health eingebunden war.

4. Bericht des 2. Vorsitzenden zu den Medien der AGEM (Curare, Website, Newsletter)

Ekkehard Schröder [ES] ergänzt: Es soll wieder versucht werden, das neue Protokoll rasch zu verschicken. Die Protokolle seit 2008 siehe Website bei >AGEM >Sonstiges.

Website: Die Kompetenzlücke, entstanden durch die Kündigung des Webmasters Oliver Rehfeld 2014, konnte noch nicht ganz geschlossen werden. So blieb ein größeres PR-Programm mit einer erweiterten Zahl von Portalen in der Schublade und die Newsletterfrequenz wurde eingeschränkt. Als Ausgleich wurden die „Rundschreiben der AGEM“ an ein erweitertes Korrespondenznetz ausgebaut mit der Bitte, Teile nach Bedarf weiter zu verbreiten, was teils aufgegriffen wird.

Es ist weiterhin mehr Feedback zur Website erwünscht: Es wird auf die besonders rasche Information zu Tagungen hingewiesen. *Curare:* Ende Juni werden die Hefte 37(2014)4, 38(2015)3 sowie 39(2015)1 gemeinsam versendet. Auf die letzten technischen Pannen zur Endauslieferung vor der Tagung ist in kurzen Briefen an die Mitglieder hingewiesen worden. Dies wird bedauert, aber es besteht berechnete Aussicht, dass bis Jahresende *Curare* mit allen Ausgaben präsent ist. Für eine neue Redaktionsperiode in der *Curare* 2016ff konnten Mirko Uhlig, Juniorprofessor für Kulturanthropologie/Volkskunde am Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft der Universität Mainz und Ehler Voss, Ethnologe an der Universität Siegen, gewonnen werden. Es wird nach einer Vertretung der Medizingeschichte in der Redaktion gesucht. Alle Funktionen im Rahmen des Vereins setzen die Mitgliedschaft in demselben voraus.

Literatursammlung: (Zitat letztes Protokoll) Bezüglich der Literatursammlung (LAGEM) wird auf die letzten Protokolle verwiesen. ES weist darauf hin, dass die Sammlung derzeit durch die Übernahme von Abos einen klaren Posten im Budget darstellt. Es wird an die Vereinsziele der Satzung erinnert: (1) Durchführung von Tagungen, (2) Herausgabe einer wissenschaftlichen Zeitschrift (bekannt), und (3) Dokumentation von Schrifttum, wozu die Literatursammlung gehört.

5. Bericht zur Kassenlage und zur Kassenprüfung

David Brinkmann verteilt Ausdrucke der Ein- und Ausgaben des abgelaufenen Geschäftsjahrs, dessen Eckdaten im Einladungsschreiben aufgeführt waren und unterscheidet bei den Eingängen aktuelle Beiträge und nachgezahlte Beiträge (ca 15%). Die Daten werden nicht im Detail diskutiert. Zu den Kassenprüfern der Jahrgänge 2014 und 2015 werden erneut Helmar Kurz und Annika Strauss gewählt.

6. Diskussion der Berichte und Entlastung des Vorstandes

Es finden keine weiteren Diskussionen statt. Claus Deimel dankt dem scheidenden Vorstand. Es wird der Antrag auf Entlastung des Vorstandes für die geleistete Arbeit gestellt. Dem wird einstimmig mit Enthaltung der Mandatsträger entsprochen (16 / 4).

7. Wahlen zur Vorstandsperiode 2016-2018

Wolfgang Krahl stellt klar, dass er nicht weiter zur Verfügung steht und der Generationswechsel fällig sei. Ekkehard Schröder teilt mit, dass auch er schon lange signalisiert hat, dass er abgelöst werden möchte. Er schlägt den Ethnologen **Dr. Ehler Voss** (Leipzig/Siegen) als neuen Vorsitzenden vor, mit dem schon eine Tradition guter Zusammenarbeit im Rahmen der Curare bestehe und erklärt sich bereit, noch einmal als Zweiter zu kandidieren, um einen glatten Übergang zu gewährleisten. Er verbindet dies mit dem Wunsch, noch während der kommenden Periode im Falle der Wiederwahl abgelöst zu werden. Zu dieser Kandidatenkonstellation sagen auch der bisherige Kassenwart David Brinkmann, Hannover, und die bisherige Schriftführerin Ulrike Kluge, Berlin, ihre Bereitschaft zur erneuten Kandidatur zu. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Zum Wahlleiter wird traditionsgemäß ein Mitglied aus Österreich bestimmt. Bernd Brabec de Mori aus Graz erklärt sich auf Vorschlag von ES dazu bereit und wird von der MV bestätigt. Er übernimmt für die Wahlen den Sammlungsvorsitz.

Es wird offen und satzungsgemäß einzeln zu den Kandidaten abgestimmt. Diese enthalten sich diesmal nicht nach Brauch, sondern wählen sich sinnvollerweise mit. Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Vorsitzender: Ehler Voss aus Leipzig, 20 Stimmen, er nimmt die Wahl an.

2. Vorsitzender: Ekkehard Schröder aus Potsdam, 20 Stimmen, er nimmt die Wahl an

Kassenwart, David Brinkmann aus Hannover, 20 Stimmen, er nimmt die Wahl an.

Schriftführerin, Ulrike Kluge aus Berlin, 20 Stimmen, sie nimmt die Wahl an.

Damit übergibt der bisherige Vorsitzende Wolfgang Krahl aus München die Leitung der Mitgliederversammlung an den neuen Vorsitzenden Ehler Voss aus Leipzig.

8. Sonstiges (nächste Tagung etc)

Es wird zur nächsten Tagung diskutiert. Folgende Themen werden angesprochen: **Ekkehard Schröder** erinnert daran, dass der Aufbau der diesjährigen Konferenz eine Reihe möglicher Themen signalisiere und erinnert an das alte Thema der 1970er-Jahre zur **Frauengesundheit** vor dem Hintergrund des bei der Tagung gezeigten Films von Carine Weiss zu der problematischen Stellung der Hebammen im burmesischen Gesundheitssystem und die während der Tagung entstandene Diskussion um Geburtsstellungen und die traumatogenen Umstände in der realen physiologischen Geburt. **Steffi Zacharias** (Dresden) betont, dass es auch **im Bereich der aktuellen Migrationsdebatten** und dem „in der Gesellschaft angekommenen Stichwort der interkulturellen Öffnung“ weiterhin spezifisch zu vertiefenden Detail-themen geben könne ohne das man nur mit dem Trend mitlaufe, was speziell zu diesen Themen zuvor Ekkehard Schröder nicht als Aufgabe der AGEM-Konferenzen in der bisherigen Tradition der

Tagungen bezeichnet hat. Dem wird natürlich – so formuliert – nicht widersprochen, sondern von ES eingebracht, dass es zum Beispiel verdienstvoll wäre, wenn in der sogenannten Kulturellen Öffnung das Thema eines interkulturellen Vergleichs von kulturspezifischen Konfliktlösungsmodellen diskutiert werden würde. **Helmar Kurz** (Münster) bringt ein, dass er sich für ein Tagungsthema im Bereich der Ästhetik des Heilens stark machen würde. Zu diesem als Idee bereits bekannten Thema wurde der Nachmittag der Tagung exemplarisch eingeplant (ES). Der Vorschlag wird von **Ehler Voss** begrüßt und ergänzt, dass er solch ein Thema in Verbindung zu den Medienwissenschaften sinnvoll fände: Zu „**Ästhetik und Medien des Heilens**“ seien günstige Voraussetzungen auch für eine Durchführung an seinem Institut in der Uni Siegen gegeben. ES sagt hierzu, dass ein zukünftiges Team für die Organisation der 30sten Fachkonferenz Ethnomedizin freie Hand hat, was sich im Sinne der Satzung auch im Rahmen der Kooperation weiterer Mitglieder im kommenden Vorstand ausdrücken sollte.

Zur Form der Tagungen regt **Ludwig Janus** (Heidelberg) an, dass die Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen gesucht werden sollte, die sich mit verwandten Themen beschäftigen. Gemeinsam könne man insbesondere als kleine Gruppierung auch mehr Öffentlichkeit erreichen. Es bestünde eine Tendenz, dass sich Institutionen und Interessengruppierungen ohne Vernetzung vereinzeln. Es sollte so etwas wie eine reale Öffnung eines interdisziplinären Raumes angestrebt werden. **Gerhard Rudnitzki** (Heidelberg) ergänzt, dass auch das Setting im Detail unter Berücksichtigung gruppenspezifischer Aspekte davon profitieren könne. Das wird von **Ulrike Kluge** (Berlin) sekundiert, dass sich die von ihr bislang miterlebten Tagungen der AGEM kreativer und ohne universitäre Zwänge ihre interdisziplinären Räume real erschaffen haben. Hier ergänzt **Bernd Brabec de Mori** (Graz), dass er gute Erfahrung mit Joint Meetings im Rahmen ethnomusikologischer Themen gemacht habe. **Mirko Uhlig** erwähnt in diesem Zusammenhang das Netzwerk Gesundheit und Kultur der „kleinen“ dgv (= Dt. Ges. f. Volkskunde) als Partner. Dem pflichtet ES bei und ergänzt, der zeitliche Zuschnitt der derzeitigen AGEM-Tagungen mit längerem Raum für die Beiträge habe sich an deren jährlichen Treffen orientiert.

Als weiterer Punkt erwähnt ES, dass es früher immer gewünscht gewesen sei, dass einzelne Mitglieder sich ebenfalls bei entsprechenden gemeinsamen Themen mehr kommunikativ verbinden sollten.

Weitere Themen kamen nicht zur Aussprache. Die Mitgliederversammlung wird um 19: 45 beendet. Dieses Protokoll ist satzungsgemäß zugleich Anlage zur Genehmigung für die nächste ordentliche MV.

Nachtrag aus der E-Mail-Korrespondenz während der Tagung: Mit der Tagung an diesem WE in Heidelberg wird es wohl leider nichts für mich ... könnte ich mir vorstellen, eine Jahrestagung in Zukunft auch in unserem Marburger Institut für Europ. Ethnologie und Kulturwissenschaft auszurichten. Ich scheidet ja im Januar aus der Klinik aus und werde dann neben meinem Job als Migrationsbeauftragter des Vitos Konzerns vor allem an der Uni aktiv bleiben. Dann wäre auch ein stärkeres Engagement für AGEM durchaus denkbar und in meinem Sinne. (Eckhardt Koch, Marburg)

Protokollführer: Ekkehard Schröder, Potsdam, den 20.6. 2017

Versammlungsleiter (bis Punkt 6): Wolfgang Krahl, München, den 23.6.2016

Versammlungsleiter (bis Ende): Ehler Voss, Leipzig, den 34.7.2016